

CONIFLOOR 465

Schnelle, emissionsarme, lösemittelfreie, selbstverlaufende, zähnharte 2K-PUR-Verlaufsbeschichtung

Materialbeschreibung

CONIFLOOR 465 ist eine zweikomponentige, lösemittelfreie und emissionsarme, selbstverlaufende, pigmentierte, zähnharte Bodenbeschichtung auf PUR-Flüssigharzbasis.

Anwendungsbereiche

CONIFLOOR 465 wird als Verlaufsbeschichtung auf zementösen Untergründen (mit CONIFLOOR 110 oder CONIFLOOR 118 grundiert) in Innenbereichen mit leichter bis mittelschwerer mechanischer Belastung eingesetzt.

Die Anwendung auf bituminösen Untergründen (Gussasphaltestrich mit ausreichender Festigkeit und Härte) ist ebenfalls möglich.

CONIFLOOR 465 wird in unserem Systemaufbau CONIFLOOR IPS Rapid eingesetzt.

Eigenschaften

Nach der Aushärtung zeichnet sich CONIFLOOR 465 durch seine mechanische Festigkeit aus. Dabei ist die Beschichtung aufgrund seiner zähnharten Eigenschaften noch leicht elastisch und kann Verformungen im Untergrund (z.B. auch auftretende statische Risse) überbrücken.

CONIFLOOR 465 ist nach der Aushärtung wasser-, seewasser- und abwasserfest und beständig gegen Mineralöle, Schmier- und Treibstoffe sowie eine Vielzahl von Laugen, verdünnten Säuren und Salzlösungen.

Die Vergilbung in UV-belasteten Bereichen beeinflusst die mechanischen und technischen Eigenschaften nicht. Durch die farbige, lichtstabile Versiegelung mit CONIFLOOR 585 C CONIFLOOR 520 CW kann die Vergilbung verringert und vermieden und die Kratzunempfindlichkeit verstärkt werden

Technische Daten

| | | | | |
|--|----------------|--------|-------------------|----------|
| Mischungsverhältnis | Gewichtsteile | | | 100 : 48 |
| Dichte | Gemisch, °C | bei 23 | g/cm ³ | 1,05 |
| Viskosität | Gemisch, °C | bei 23 | mPa.s | 1700 |
| Verarbeitungszeit | bei 10 °C | | min. ca. | 35 |
| | bei 20 °C | | min. ca. | 25 |
| | bei 30 °C | | min. ca. | 15 |
| Begehbarkeit / Überarbeitbarkeit | bei 10 °C | | min. h | 4 |
| | bei 20 °C | | min. h | 2 |
| | bei 30 °C | | min. h | 1 |
| Objekt- und Verarbeitungstemperatur | minimal | | °C | 5 |
| | maximal | | °C | 30 |
| Zulässige relative Luftfeuchtigkeit | maximal | | % | 75 |

| | | | | |
|--|---------------------------------|---------------------------|-------------------|------|
| Durchgehärtet: | mech. Beanspruchung | bei 10 °C | d | 3 |
| | Begehbar | bei 20 °C | d | 2 |
| | chemische Beanspruchung | bei 30 °C | d | 1 |
| Shore D-Härte | | nach 28 Tagen | | 55 |
| Bruchdehnung | | | % | ≥ 40 |
| Zugfestigkeit | | | N/mm ² | ≥ 15 |
| Abrieb nach Taber | CS10 / 1000g / 1000 Umdrehungen | Durchschnittlicher Abrieb | mg | 28.0 |
| <i>Diese Angaben sind Richtwerte. Die Werte dienen nicht zur Erstellung von Spezifikationen!</i> | | | | |

Verarbeitungshinweise

Zunächst wird die B-Komponente in das Gebinde der A-Komponente geschüttet. Dabei ist darauf zu achten, dass die B-Komponente restlos ausläuft, dabei das Gebinde mittel Spachtel sorgfältig auskratzen.

Zum Erreichen einer homogenen Konsistenz und einer intensiven Durchmischung sind die beiden Komponenten mit einem langsam laufenden Rührwerk bei ca. 300 U/min gründlich zu mischen. Auch die Boden- und Randbereiche des Mischgefässes müssen dabei erfasst werden.

Der **Mischvorgang** muss bis zum homogenen, schlierenfreien Zustand ca. **2-3 Minuten** durchgeführt werden.

Anschliessend muss in einen zweiten, sauberen Behälter **umgetopft** werden und erneut min. ca. 1 Minute gemischt werden um Mischfehler zu vermeiden.

Die **Temperatur** der Komponenten beim Mischvorgang sollte zwischen 15 und 25 °C liegen.

Die relative **Luftfeuchtigkeit** darf nicht grösser als **75 %** sein.

Anschliessend wird das Material direkt verarbeitet oder kann als dickschichtige Verlaufsbeschichtung mit mindestens **2 mm** Schichtdicke **zusätzlich** mit feuergetrocknetem **Quarzsand** der Körnung 0,1-0,3 mm bis zu 30 % unter **ständigem** Rühren vorgefüllt werden.

Der Auftrag von CONIFLOOR 465 erfolgt mittels Zahntraufel oder Zahn rakel (Metall- oder Gummizahnung) auf den vorbereiteten Untergrund. Dabei ist die Zahnung auf den kalkulierten Verbrauch je 1m² anzupassen.

Nach der Applikation ist die Beschichtung im Kreuzgang mittels **Stachelwalze** gründlich zu entlüften.

Sowohl die Verarbeitungszeit von CONIFLOOR 465 als auch die Aushärtung des Belages wird wesentlich durch die Temperatur von Material, Untergrund und Umgebung bestimmt. Bei niedrigen Temperaturen verzögern sich grundsätzlich die chemischen Reaktionen; damit verlängern sich auch die Topf-, Begehbarkheits- und Überarbeitbarkeitszeiten. Bei hohen Temperaturen werden umgekehrt chemische Reaktionen beschleunigt, so dass sich o.a. Zeiten entsprechend verkürzen.

Für die vollständige Aushärtung von CONIFLOOR 465 darf die mittlere Temperatur des Untergrundes die unterste Verarbeitungs- bzw. Objekttemperatur nicht unterschreiten.

Nach der Applikation muss das Material min. ca. 8 Stunden (min. 15 °C) vor direkter Wasserbeaufschlagung geschützt werden. Innerhalb dieser Zeit kann Wasser-

Verbrauch und Schichtdicke

Der Verbrauch für die Deckbeschichtung liegt bei einer Schichtdicke von min. 1,5 mm bei 2,3 kg/m².

Die **maximale Schichtdicke** darf 2,5 mm nicht überschreiten.

Ab einer Schichtdicke von 2 mm ist die Zugabe von feuergetrocknetem Quarzsand der Körnung 0,1-0,3 mm im Mischungsverhältnis von bis zu 1:0,3 Gewichtsteilen (30 %) möglich. Der Bindemittelanteil beträgt dann ca. 2,6 kg/m².

Bei Gussasphalt beträgt der Verbrauch als Grundierspachtelung in Abhängigkeit der Rautiefen ca. 0,8 – 1,2 kg/m².

Wird CONIFLOOR 465 als abschliessende Kopfversiegelung im System CONIFLOOR IPS sr eingesetzt, beträgt der Verbrauch ca. 0,7 bis ca. 1,0 kg/m² und ist abhängig von der Korngrösse des verwendeten Einstreusandes. Siehe hierzu das Systemdatenblatt zu CONIFLOOR IPS sr.

Reinigungsmittel

Bei Beendigung der Arbeiten sowie bei Arbeitsunterbrechungen sind alle zur Wiederverwendung vorgesehenen Arbeitsgeräte mit REINIGER 40 oder Butylacetat zu reinigen.

Keinesfalls dürfen Wasser oder alkoholische Lösemittel als Reinigungsmittel verwendet werden.

Untergrundbeschaffenheit

Zementgebundene Untergründe müssen fest, trocken, feingriffig und tragfähig sein, frei von Zementleimschichten, losen und mürben Teilen sowie trennend wirkenden Substanzen wie Öl, Fett, Gummiabrieb, Anstrichresten oder ähnlichem.

Die Untergrundvorbehandlung erfolgt vorzugsweise durch staubfreies Kugelstrahlen, bei Bedarf durch Fräsen und nachfolgendes Kugelstrahlen oder Schleifen mit

abschliessendem Absaugen der zu beschichtenden Fläche.

Der zu beschichtende Untergrund muss eine Haftzugfestigkeit im Mittel von mindestens 1,5 N/mm² (Nachweis z.B. mit Herion-Gerät, Zuggeschwindigkeit 100 N/s) betragen.

Einwirkung an der Oberfläche zur Aufschäumung des Belages führen.

Der zu beschichtende Untergrund muss gegen **aufsteigende Feuchtigkeit** (drückendes Wasser) gesichert sein.

Hinweis zu **bituminösen** Untergründen:

Auf bituminösen Untergründen (Gussasphalt mit ausreichender Festigkeit im Innenbereich) wird CONIFLOOR 465 nach der Untergrundvorbehandlung direkt als Grundierspachtelung dünn aufgetragen.

Anschliessend wird mit der Verlaufsbeschichtung mit CONIFLOOR 465 überarbeitet.

Bei der Untergrundvorbehandlung durch staubfreies Kugelstrahlen ist darauf zu achten, dass mindestens 70 % des Zuschlagskorns im Gussasphalt freigestrahlt sind, um eine ausreichend gute Zwischenhaftung zu erreichen.

Im Einzelfall Bedarf es einer genauen Bestandsaufnahme zur Estrichqualität. Dabei sind im Sanierungsfall Kontaminationen im Gussasphaltestrich auszuschliessen.

Die Haftzugsfestigkeit soll nach dem Strahlen im Mittel bei 1,5 N/mm² liegen.

Im Übrigen gelten die Abschnitte der Anforderungen an den Untergrund vor Beschichtungsauftrag in den einschlägigen Richtlinien.

Lieferform

Die Lieferung von CONIFLOOR 465 erfolgt in Gebindeeinheiten à 25 kg (Metall) A- und B-Komponente sind dabei im abgestimmten Mischverhältnis in separaten Gebinden abgefüllt.

Farbton

RAL 7035 und RAL 7001

Die **Restfeuchte** im Untergrund darf **4%** nicht übersteigen.

Die **Untergrundtemperatur** muss mindestens **3 °C** über der vorherrschenden Taupunkttemperatur liegen. CONIFLOOR 465 wird auf den zuvor vorbereiteten und grundierten Untergrund aufgebracht.

Lagerung

Gut verschlossene Originalgebände sind trocken im Temperaturbereich von 15 bis 25 °C zu lagern.

Direkte Sonneneinstrahlung und Unterschreitung der Lagertemperatur sind zu vermeiden.

Vor Verwendung ist das auf den Gebinden genannte Mindesthaltbarkeitsdatum zu prüfen.

Physiologisches Verhalten / Schutzmassnahmen

Im ausgehärteten Zustand ist CONIFLOOR 465 physiologisch unbedenklich.

Die bei der Verarbeitung notwendigen Schutzmassnahmen sowie Transportvorschriften und Entsorgungshinweise sind den Sicherheitsdatenblättern des Produktes zu entnehmen.

Kennzeichnung VOC-Gehalt:

CONIFLOOR 465 erfüllt die Anforderungen der EU-Richtlinie 2004/42/EG.

Gefahrenhinweise

GIS-CODE: PU40

Gefahrstoffverordnung: kennzeichnungspflichtig



CE-Kennzeichnung:

Siehe Leistungserklärung

CONICA AG
Industriestrasse 26
8207 Schaffhausen
Schweiz

Tel.: + 41 52 644 3600
Fax: + 41 52 644 3699
info@conica.com
www.conica.com

Der Inhalt dieses Merkblattes ist unverbindlich. Im Hinblick auf die Vielfalt der Untergründe und Objektbedingungen einerseits, sowie andererseits aufgrund der Tatsache, dass Anwendung und Verarbeitung dieses Produktes ausserhalb unseres Einflusses liegen, wird der Käufer und/oder Anwender nicht von der Verpflichtung entbunden, dieses Produkt in eigener Verantwortung auf dessen Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck prüfen. Unsere Beratung in Wort, Schrift und durch Versuche ist dabei unverbindlich.

Mit dem Erscheinen dieser Ausgabe sind alle vorangegangenen Informationen zu diesem Produkt als nicht mehr aktuell anzusehen. Da die Datenblätter regelmässig aktualisiert werden, obliegt es der Verantwortung des Verarbeiters, die aktuelle Version vorliegen zu haben. Registrierte Benutzer können zu jedem Zeitpunkt aktuelle Datenblätter von unserer homepage herunterladen. Auf Wunsch senden wir Ihnen diese auch gerne zu.